

Gründung eines Pflegestellennetzwerks für alte und kranke Katzen (Stand 15.03.2019)

Viele Tierheime und Auffangstationen stehen immer wieder vor dem Problem, alte und kranke Katzen in ihren Räumen adäquat unterzubringen. Diese ziehen sich verhaltensbedingt aufgrund der räumlichen und persönlichen Veränderungen schnell zurück und der Gesundheitszustand eines solchen Tieres verschlechtert sich meist nur wenige Wochen nach Aufnahme im Tierheim rasant. Vor allem die „Kittenzeiten“ stressen die älteren und kranken Tiere umso mehr. Die Mitarbeiter übernehmen die Versorgung zwar professionell, können den Bedürfnissen der pflegebedürftigen Katzen aber oft nicht gerecht werden. Meist wird erst dann eine individuelle Betreuung in Form einer Pflegestelle gesucht, wenn es für das Tier fast schon zu spät ist.

Dem möchten wir entgegenwirken und ein Pflegestellennetzwerk exklusiv für alte und kranke Katzen aufbauen, um diesen Tieren **so** den Umzug in ein Tierheim zu ersparen.

Wir suchen daher ehrenamtliche Pflegestellen, die diese besonderen Katzen bei sich aufnehmen und ggf. bis zum Tod des Tieres versorgen. Dies soll durch ein Pflegestellennetzwerk geschehen, das zu diesem Zweck gegründet werden soll.

Wie organisiert sich das Pflegestellennetzwerk?

Das Ziel ist, verschiedene Tierschutzorganisationen zusammenzubringen. Losgelöst von den jeweiligen Tierheimen oder tierheimähnlichen Betrieben suchen die Vereine in Zusammenarbeit mit dem TSV Nestwerk Münsterland e.V. kompetente Pflegestellen für alte und kranke Katzen. Die Suche nach solchen Pflegestellen kann gemeinsam erfolgen und beworben werden (ggf. mithilfe eines gemeinsamen Flyers/Aushangs der über soziale Netzwerke aber auch die Tierschutzvereine oder Tierärzte verbreitet wird).

Die potentiellen Pflegestellen werden gebündelt an das Nestwerk Münsterland gemeldet, der einen entsprechenden „Pflegepool“ aller angebotenen

Pflegestellen einrichtet, auf die alle Kooperationspartner zurückgreifen können. Dorthin wird dann auch der Bedarf einer Pflegestelle weitergegeben.

Das Nestwerk prüft dann, ob es für den angeforderten Bedarf eine bzw. mehrere Pflegestellen anbieten kann und leitet die entsprechenden Kontakte an die suchende Stelle weiter, der dann direkt Kontakt zu der Pflegestelle aufnehmen kann.

Wichtig ist uns hier insbesondere folgender Aspekt: *Das Pflegestellennetzwerk versteht sich als eine Solidargemeinschaft aller Kooperationspartner. Unabhängig von dem jeweiligen Einzugsgebiet und vor allen Dingen losgelöst vom jeweiligen Tierschutzverein/Auffangstation wird eine dringend benötigte Pflegestelle jedem zum Pflegestellennetzwerk zugehörigen Verein angeboten. Dabei ist es unerheblich, ob die Pflegestelle vom Verein A oder B akquiriert wurde, wenn Verein C einen Bedarf anmeldet. Es geht ausschließlich um das Wohlergehen des jeweiligen Tieres und nicht darum, über welchen Verein der Notfall gemeldet wurde.*

Wie finanziert sich das Pflegestellennetzwerk?

Das Nestwerk verwaltet nur den Pflegepool und übernimmt keine Kosten die durch die Pflege entstehen. Wenn eine Pflegestelle gefunden ist, werden die anfallenden Kosten grundsätzlich von dem Verein gezahlt, der den Pflegebedarf hat und auf die Pflegestelle aus dem Pool zugreift. Bei Aufnahme in den Pflegepool wird erfragt, ob und in welcher Form sich die entsprechende Pflegestelle an den Kosten der zu pflegenden Katze beteiligen kann, so dass u.U. der Verein nicht die kompletten Kosten tragen muss. Das legt die Pflegestelle aber selbst fest.

Parallel wird durch Stiftungsgelder versucht, einen gewissen Grundstock für die tierärztliche Versorgung der Katzen zu schaffen. Hiervon können umfangreichere Behandlungskosten finanziert werden. Die Beantragung dieser Gelder wird anfangs von Mitarbeiterinnen der Tierfreunde Münster Tierschutzverein e.V. übernommen. Die Verwaltung des entsprechenden Budgets erfolgt aus Neutralitätsgründen über das Nestwerk. Ist das Budget ausgeschöpft, werden die Kosten wieder durch den jeweiligen Verein getragen.

Ferner kann, wenn entsprechende Futter-/Sachspenden durch das Netzwerk akquiriert werden können, auch hier eine Unterstützung erfolgen.

Was muss ein Verein darüber hinaus mitbringen?

Jeder Verein der Mitglied des Pflegestellennetzwerkes werden möchte, muss verpflichtet, wenn er Pflegestellen nutzt, die regelmäßig Unterstützung brauchen ein bis zwei Mitarbeiter zur Verfügung stellen, die sich um die Betreuung der Pflegestelle/n kümmern. Sollte die Pflegestelle z.B. nicht mobil sein, aber Tierarztbesuche anstehen oder Futter/Katzenstreu benötigt werden, so müssen Vereinsmitarbeiter in diesen Fällen einspringen, um die Versorgung der Tiere zu gewährleisten.

Für die Pflegestelle

Welche Voraussetzungen sollte so eine spezielle Pflegestelle für eine alte und kranke Katze mitbringen?

- Manchmal braucht man für die Anfangszeit ein eigenes Zimmer für die Pflegekatze. Etwa dann, wenn die Katze z.B. krank oder sehr scheu ist und somit besondere Zuwendung benötigt. Sofern bereits Katzen im Haushalt leben, ist ein eigenes Zimmer für den Neuankömmling ebenfalls sinnvoll. Dann können die Tiere einander schrittweise vorgestellt werden, damit die Zusammenführung besser gelingt.
- Als Pflegestelle sollte man dem Tier vor allem in den ersten Tagen nach der Aufnahme möglichst viel Zeit widmen. Für eine Katze ist der Verlust der gewohnten Umgebung und der vertrauten Menschen oft traumatisch und sie zieht sich zurück und stellt das Fressen ein. Hier ist viel Geduld und Ruhe erforderlich.

- Die übliche Katzensausstattung (Futternapf, Korb, Kratzbaum, Spielzeug, Zeckenzange, etc.) sollte vorhanden sein und wird idealerweise von der Pflegestelle gestellt. Für die Haftpflichtversicherung ist die Pflegestelle selbst verantwortlich.
- Die Lebenserwartung der aufgenommenen Pflegekatzen ist aufgrund ihres Alters oder ihrer Vorerkrankung unter Umständen nicht mehr so hoch. Die Pflegestelle muss sich hier im Besonderen darüber bewusst sein, dass das Thema Krankenpflege aber auch Sterbebegleitung auf sie zukommen kann.

Die Pflegestellen die an das Nestwerk gemeldet werden, werden im Vorfeld durch ein katzenerfahrenes Mitglied überprüft. Wenn diese sich als geeignet erweisen, werden die Gegebenheiten (Anforderungen an Standort, Räumlichkeiten, Freigang, Zeit, Mobilität, Unterstützungsbedarf etc.) in einem speziellen Fragebogen erfasst und in den Pool aufgenommen, um so eine maximale Transparenz sicher zu stellen.

Wie verfährt man mit nicht geeigneten Pflegestellen?

Sofern sich herausstellen sollte, dass eine Pflegestelle trotz vorheriger Vorprüfung aus fachlichen/persönlichen Gründen nicht geeignet ist, soll eine Meldung an das Nestwerk erfolgen, um den Sachverhalt zu klären. Ggf. ist eine Pflegestelle dann aus dem Pool zu entfernen.

Wie lange sind diese Katzen auf der Pflegestelle?

Die Dauer der Unterbringung kann leider niemand vorhersehen. Es variiert von wenigen Wochen bis mehreren Monaten. Da die meisten Katzen jedoch alt und/oder krank sind, ist die Wahrscheinlichkeit auf eine Vermittlung in ein neues zu Hause oft nicht so hoch.

Daher ist es durchaus möglich, dass die Pflegestelle die Katze bis zum Tod begleitet.

Vermittlung der Pflegekatze

Während die Katze in der Pflegestelle ist, versucht das Pflegestellennetzwerk ein endgültiges Zuhause für das Tier zu finden. Dies kann durch verschiedene Maßnahmen (wie z.B. das Einstellen der Tiere bei Sozialen Medien) erfolgen. Potentielle Interessenten werden an den jeweiligen Kooperationspartner weitergeleitet in dessen Eigentum sich die Pflegekatze befindet. Dieser nimmt dann Kontakt zu dem Interessenten auf und vereinbart dann einen Termin mit der Pflegestelle. Bei diesen Besuchsterminen sollte ein Mitarbeiter des jeweiligen Tierschutzvereins/Katzenhilfe anwesend sein. Die Vermittlung erfolgt nach den Vermittlungsrichtlinien des jeweiligen Vereins. Die Meinung der Pflegestelle soll in die Entscheidung einfließen.

Tierärztliche Versorgung / Euthanasie der Pflegekatze

Sofern die akute tierärztliche Versorgung oder sogar Euthanasie einer Pflegekatze angezeigt ist, ist der Verein/Auffangstation, in dessen Eigentum sich das Pflegetier befindet in der Pflicht sich umgehend um die Behandlung bzw. Einschläferung der Katze zu kümmern. Die entstehenden Kosten trägt grundsätzlich der entsprechende Verein/Auffangstation.

Weiterentwicklung des Pflegestellennestwerkes

Die Kooperationspartner des Pflegestellennestwerkes arbeiten zusammen an der Weiterentwicklung der Idee. Hierzu sollen nach einer ersten Kick-off Veranstaltung regelmäßige Treffen erfolgen, zu denen das Netzwerk einlädt.

Manuela Borgschulte

Tierfreunde Münster e.V.

Dirk Heidotting

TSV Nestwerk Münsterland e.V.